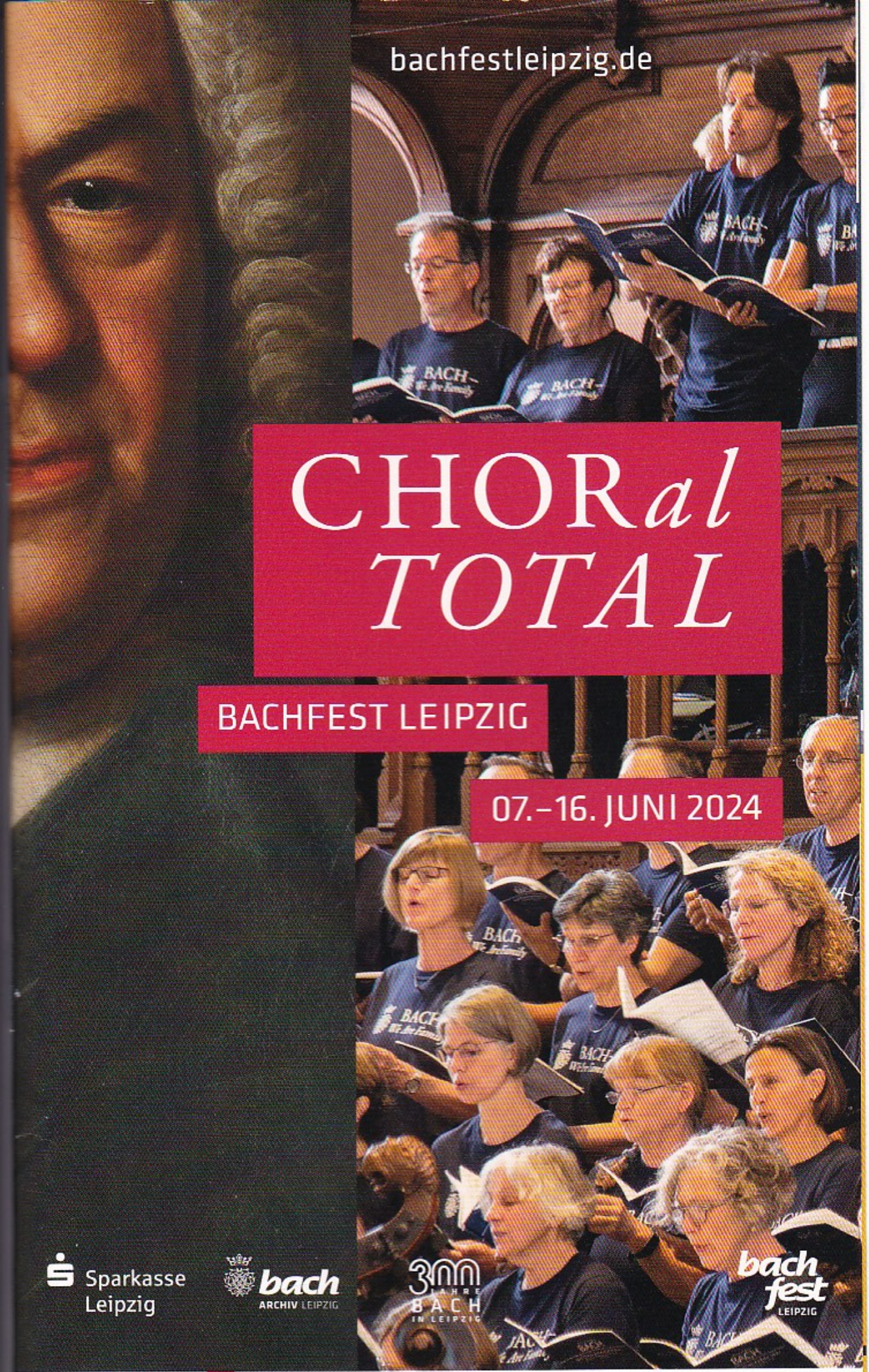


bachfestleipzig.de

CHORal TOTAL

BACHFEST LEIPZIG

07.–16. JUNI 2024

Sparkasse Leipzig

bach ARCHIV LEIPZIG

300 JAHRE BACH IN LEIPZIG

bach fest LEIPZIG

MUSIKSTADT :LEIPZIG

CHORAL TOTAL

Choralkantaten 2

Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli

Samstag, 08. Juni 2024, 12.00 h

Wir bitten Sie, Ihr Handy während des Konzerts auszuschalten und auf das Fotografieren zu verzichten. Aus urheberrechtlichen Gründen sind Film- und Tonaufnahmen nicht gestattet. Bei Fragen oder Beschwerden wenden Sie sich an feedback@bach-leipzig.de./ We kindly ask you to switch off your mobile phones and to refrain from taking photographs during the concert. Sound or video recordings are not permitted for copyright reasons. Please write to feedback@bach-leipzig.de with any questions or complaints.

Bachfest-News: www.facebook.com/bacharchiv

Hauptförderer des Bachfestes Leipzig 2024 Sparkasse Leipzig

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Meine Seele erhebt den Herren, BWV 733
(Fuge über das Magnificat)
für Orgel

Meine Seel erhebt den Herren, BWV 10
Kantate zum Fest Mariae Heimsuchung für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, Trompete, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo

Gemeindegesang
Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen. Das Lied finden Sie auf S. 8 des Mitsingheftes.

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, BWV 639
Choralbearbeitung à 2 Clav. et Ped.

Gemeindegesang
Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 63 des Mitsingheftes.

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, BWV 177
Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis für Sopran, Alt, Tenor, vierstimmigen Chor, 2 Oboen, Oboe da caccia, Fagott, Violine, Streicher und Basso continuo

Gemeindegesang
Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

Wer nur den lieben Gott lässt walten, BWV 691a
Choralbearbeitung für Orgel

Gemeindegesang
Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 9 des Mitsingheftes.

Wer nur den lieben Gott lässt walten, BWV 93
Kantate zum 5. Sonntag nach Trinitatis für Sopran, Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor, 2 Oboen, Streicher und Basso continuo

Gemeindegesang
Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

Christiane Bräutigam, *Orgel*
Miriam Feuersinger, *Sopran*
Elvira Bill, *Alt*
Florian Sievers, *Tenor*
Matthias Helm, *Bass*
Bach-Kantaten-Verein Ostjapan
Pauliner Barockensemble
Leitung: Clemens Fläming

Wir verschenken Baum-Zertifikate statt Blumen an unsere Künstlerinnen und Künstler. / We give tree certificates instead of flowers to our artists.

DIE BACHFEST-UMFRAGE
Sagen Sie uns Ihre Meinung!

THE BACHFEST SURVEY
Let us know your opinion!

ZUM PROGRAMM

BACHS CHORALKANTATEN-JAHRGANG

Vor 300 Jahren nahm Johann Sebastian Bach das gewaltige Projekt eines Choralkantaten-Jahrgangs in Angriff. Beginnend mit dem 1. Sonntag nach Trinitatis 1724 komponierte der Leipziger Thomaskantor für jeden Sonn- und Feiertag eine Kantate, der ein zum Evangelium passender Choral zugrunde lag. Möglicherweise würdigte Bach damit seinerseits das Jubiläum von Luthers »Geistlichem Gesangbüchlein«, das 1524 in Wittenberg erschienen war und mit 38 deutschsprachigen Liedern den Grundstock des protestantischen Choralgesangs bildete. Mit unvergleichlicher Energie schuf Bach Woche für Woche Choralkantaten, brach das Riesenprojekt allerdings im März 1725 vorzeitig ab, da ihm offensichtlich der Librettist abhandengekommen war. Um den Jahrgang zu komplettieren, fertigte er in späteren Jahren etliche weitere Choralkantaten an. – Bach-Chöre aus aller Welt führen anlässlich des doppelten Jubiläums beim Bachfest 2024 die Choralkantaten des Jahrgangs 1724/25 sowie spätere Ergänzungen auf – insgesamt mehr als 50 Kompositionen.

Bereits drei Wochen nach dem Beginn seines Choralkantaten-Jahrgangs sah sich Johann Sebastian Bach in Leipzig mit einer liturgischen Besonderheit konfrontiert: Der 4. Sonntag nach Trinitatis fiel 1724 auf den 2. Juli und wurde damit vom höher gestellten Fest Mariae Heimsuchung »verdrängt«. Im Mittelpunkt dieses Feiertags steht die Begegnung der schwangeren Maria mit ihrer Cousine Elisabeth, wie sie im Lukas-Evangelium berichtet wird (Lk 1, 39–56). Mit einem feierlichen Lobgesang – dem »Magnificat« – preist Maria hier die Größe Gottes, der sie als Mutter des Erlösers erwählt hat. Seit frühchristlicher Zeit hat das Magnificat als Abschluss der Vesper einen festen Platz in der Liturgie. Auch die Reformation veränderte diese Tradition nicht, zu Bachs Zeiten wurde das Magnificat Sonntag für Sonntag in den Vespergottesdiensten gesungen, zumeist in der überlieferten einstimmigen Version im 9. Psalmton.

Mit der Kantate »Meine Seel erhebt den Herren«, BWV 10, schuf Bach ein genialles Hybrid aus einem traditionellen Magnificat und einer Choralkantate. Statt einer Liedmelodie legt er dem Stück die einfache gregorianische Magnificat-Melodie zugrunde und zitiert in drei Sätzen wortwörtlich die deutsche Fassung dieses Lobgesangs (Sätze 1, 5 und 7). Die weiteren Rezitative und Arien sind

von Bachs Librettisten auf Basis des Magnificat-Textes mit ausladenden Metaphern verfasst worden.
Im Eingangschor kombiniert Bach den Psalmton mit einem konzertant-bewegten Orchestersatz. Angesichts der Kürze dieses besonderen Cantus firmus wird er gleich zweimal durchgeführt, zunächst im Sopran, danach im Alt. Von Marias Begeisterung zeugt die feierliche Sopranarie »Herr, der du stark und mächtig bist«, bevor der Basssolist im heroischen Ton vom Fall der Mächtigen singt. Im Duett »Er denket der Barmherzigkeit« fügt Bach zur Erinnerung den Psalmton ein, der hier von der Trompete vorgetragen wird. Ein instrumental begleitetes Rezitativ führt sodann zum Schlusschoral, der den Psalmton ein letztes Mal zum Klingen bringt.

Die Bevorzugung des Festes Mariae Heimsuchung im Jahre 1724 bewirkte, dass Bach zunächst keine Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis in seinen großen Choralkantaten-Jahrgang aufnehmen konnte. Dies scheint der Thomaskantor auch nachhaltig als Manko empfunden zu haben, so dass er die dadurch entstandene Lücke ganze acht Jahre später mit der Komposition »Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ«, BWV 177, nachträglich schloss. Dieses Werk basiert auf dem gleichnamigen Kirchenlied von Johann Agricola, das seit 1529 in verschiedenen Gesangbüchern nachweisbar ist. Sein Text korrespondiert vor allem in der 3. Strophe mit dem Evangelium des 4. Sonntag nach Trinitatis, in dem Auszüge aus der Bergpredigt vorgetragen wurden (Lk 6, 36–42): Nächstenliebe und Barmherzigkeit werden als Ideal eines guten Lebenswandels dargestellt.
In Ermangelung eines Librettos seines vormaligen Stammdichters übernahm Bach den unveränderten Choraltext aller fünf Verse in seine Kantate und formte daraus einen Chor, drei Arien sowie einen Choral; Rezitative dagegen findet man in dieser Kantate nicht. Der Eingangschor präsentiert sich mit differenzierter Instrumentation und beachtlichem Umfang. Zeilenweise erklingt der Choral in den Chorstimmen und wird vom Orchester, darunter zwei Oboen und eine virtuose Solovioline, begleitet. Die drei Arien versieht Bach mit einer kontinuierlichen Steigerung der instrumentalen Besetzung: Auf die nur vom Continuo begleitete Altarie folgen ein Triosatz für Sopran, Oboe da caccia und Basso continuo sowie ein Quartettsatz mit Tenorstimme, Solovioline, Fagott und Continuo. Den Abschluss der Kantate bildet ein schlichter vierstimmiger Choralsatz des letzten Choralverses.

Für den 5. Sonntag nach Trinitatis schuf Bach am 9. Juli 1724 die Kantate »Wer nur den lieben Gott lässt walten«, BWV 93. Als Basis des Werkes dient der bekannte Choral von Georg Neumark, der am Ende des 30-jährigen Krieges als »Trostlied« entstanden ist und im 17. Jahrhundert Eingang in viele Gesangbücher gefunden hat. Der Zusammenhang zum gelesenen Evangelium ist klar erkennbar: Dort ist vom Apostel Petrus die Rede, der eine ganze Nacht erfolglos auf dem See fischen war, aber am frühen Morgen auf Geheiß Jesu noch einmal die Netze auswirft und daraufhin so eine große Menge Fische fängt, dass Netze und Boot sie kaum halten können (Lk 5, 1–11). Im frei zum Choralvers hinzugedichteten Text des Rezitativs »Denk nicht in deiner Drangsalshitze« wird mit einer kurzen Passage auf diesen Evangelienbericht hingewiesen (»Hat Petrus gleich die ganze Nacht mit leerer Arbeit zugebracht …«).
Außerordentlich variantenreich lässt Bach in dieser Kantate die Choralmelodie anklingen: Im Eingangssatz liegt der Cantus firmus durchgängig im Sopran, im Duett »Er kennt die rechten Freudenstunden« wird er instrumental von Violine und Viola vorgetragen. Lediglich das (nach Dur gewandelte) Eingangsmotiv des Chorals verwendet Bach als Thema der Tenorarie »Man halte nur ein wenig stille«, während in der Sopranarie »Ich will auf den Herren schauen« die letzten beiden Zeilen des Liedes zitiert werden. Im Schlusssatz ist dann noch einmal die volle Originalgestalt des Chorals zu hören.

Bernhard Schrammek

BACH'S ANNUAL CYCLE OF CHORALE CANTATAS

Three hundred years ago, Johann Sebastian Bach set about the gargantuan project of writing an annual cycle of cantatas. Starting on the first Sunday after Trinity, 1724, the cantor of St. Thomas' Church in Leipzig composed a cantata for every Sunday and feast day, based on a hymn that suited the Gospel reading. In doing so, Bach might have been honouring the anniversary of Luther's »Geistliches Gesangbüchlein«, a hymnal which was published in Wittenberg in 1524 and, with its 38 hymns in the German language, laid the foundations for Protestant chorale singing. With unparalleled energy, Bach composed chorale cantatas week after week, but broke off his mammoth project in March 1725; evidently, his librettist was no longer available. He wrote numerous further chorale cantatas to complete the cycle in later years. – At the 2024 Bachfest, on the occasion of this twofold anniversary, Bach choirs from all over the world will perform all the cantatas from the 1724-25 annual cycle and later additions: a total of more than 50 works.

Just three weeks after commencing his annual cycle of cantatas, Johann Sebastian Bach was confronted with a liturgical oddity in Leipzig: in 1724, the 4th Sunday after Trinity fell on 2 July and was therefore »ousted« by the liturgically higher-ranking Visitation of Mary. This feast day focuses on the meeting between the pregnant Mary and her cousin, Elisabeth, as told in the Gospel of Luke (Lk 1, 39–56). With a solemn song of praise – the Magnificat – Mary praises the greatness of God, who has chosen her to be the mother of the Redeemer. Since early Christian times, the Magnificat has had an established place in the liturgy as the conclusion of Vespers. Even the Reformation did nothing to alter this tradition: at Bach's time, the Magnificat was sung every Sunday at Vespers, mostly in the traditional unison version in the ninth psalm tone.

With the cantata »Meine Seel erhebt den Herren« (»My soul magnifies the Lord«), BWV 10, Bach created an ingenious hybrid between a traditional Magnificat and a chorale cantata. Instead of a hymn melody, he based the piece on the simple Gregorian Magnificat melody and in three movements quotes verbatim the German version of this song of praise (movements 1, 5 und 7). The

other recitatives and arias were written by Bach's librettist on the basis of the Magnificat text with lavish metaphors.
In the opening chorus, Bach combines the psalm tone with a lively, concertante orchestral movement. Given the brevity of this particular cantus firmus, it is executed twice, first in the soprano, then in the alto. The solemn soprano aria, »Herr, der du stark und mächtig bist« (»Lord, you who are strong and mighty«), expresses Mary's delight, after which the bass soloist sings in heroic tone of the downfall of the mighty. In the duet »Er denket der Barmherzigkeit« (»He remembers his mercy«), Bach interpolates the psalm tone as a reminder, played here by the trumpet. A recitative accompanied by instruments then leads into the closing chorale, in which we hear the psalm tone one last time.

Since the feast of the Visitation of Mary took precedence in 1724, Bach initially had no call to include a cantata for the 4th Sunday after Trinity in his extensive cycle of cantatas. But the Thomaskantor seems to have perceived this as a shortcoming and a full eight years later filled the gap with the composition »Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ« (»I call upon you, Lord Jesus Christ«), BWV 177. This work is based on the eponymous hymn by Johann Agricola, which can be found in various hymnals from 1529. Especially in the third verse, its words correspond to the Gospel reading for the 4th Sunday after Trinity, which cites excerpts from the Sermon on the Mount (Lk 6, 36–42): loving one's neighbour and compassion are presented as an ideal of moral conduct.
In the absence of any libretto from his hitherto regular poet at that time, Bach took all five verses of the chorale without modification and shaped them into a chorus, three arias and a chorale. Unlike the others, no recitative is to be found in this cantata. The opening chorus has complex orchestration and is of considerable length. The chorale is heard line by line in the choir parts accompanied by the orchestra, which includes two oboes and a virtuosic solo violin. Bach continuously augments the instruments accompanying the three arias: the alto aria, accompanied only by the continuo, is followed by a trio movement for soprano, oboe da caccia and basso continuo, then by a quartet between the tenor, solo violin, bassoon and continuo. The cantata concludes with a plain four-part setting of the final verse of the chorale.

For the 5th Sunday after Trinity, on 9 July 1724, Bach wrote the cantata »Wer nur den lieben Gott lässt walten« (»Whoever just lets our dear God govern«), BWV 93. The basis for the work is the well-known chorale by Georg Neumark, which was written at the end of the Thirty Years War as a »hymn of comfort« and found its way into numerous hymn books in the seventeenth century. The connection with the Gospel reading is clear: it tells of the apostle, Peter, who spent a whole night fishing unsuccessfully on the lake, but early in the morning threw out his nets one more time at Jesus' bidding and caught such a large number of fish that the nets and boat could scarcely hold them (Lk 5, 1–11). In the text of the recitative »Denk nicht in der Drangsalshitze« (»Think not in the heat of your ordeal«), which adds original poetry to the chorale verse, a brief passage refers to this Gospel story (»Though Peter spent the whole night on fruitless toil ...«). In this cantata, Bach features the chorale melody in an extraordinary variety of ways: in the opening movement, the cantus firmus lies entirely in the soprano; in the duet »Er kennt die rechten Freudenstunden« (»He knows the right times for joy«), it lies in the instrumental parts, played by the violin and viola. Bach uses solely the introductory motif of the chorale (transposed into the major key) as the theme of the tenor aria »Man halte nur ein wenig stille« (»One should just keep still a little«), while the soprano aria »Ich will auf den Herren schauen« (»I will look to the Lord«) quotes the last two lines of the hymn. In the final movement, the chorale can be heard once again in its complete and original form.

Bernhard Schrammek

CHRISTIANE BRÄUTIGAM

ist Kirchenmusikerin in der Renaissancestadt Torgau und die 26. Nachfolgerin des »evangelischen Urkantors« Johann Walter. Sie unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig sowie in den Jahren 2007 bis 2022 an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle die Fächer Orgel und Improvisation. Von 1999 bis 2020 war sie als Kantorin der Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig tätig. Die Pflege der Musik des Luther-Freunds Johann Walter und die Beschäftigung mit der Bandbreite der Kirchenmusik bis hin zu zeitgenössischer Musik prägen ihre Arbeit als Organistin und Dirigentin. Sie ist Künstlerische Leiterin des von ihr 2006 initiierten Leipziger Musikfestivals Klassik für Kinder sowie seit 2021 der Torgauer Festwoche der Kirchenmusik.

MIRIAM FEUERSINGER

ist Preisträgerin des Echo Klassik (2014) sowie des Opus Klassik (2022) und gehört zu den führenden Sopranistinnen im Bereich der geistlichen Barockmusik. Ihre große Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von J. S. Bach und seinen Zeitgenossen, worauf auch ihre rege internationale Konzerttätigkeit schließen lässt. Seit 2014 veranstaltet sie die Reihe Bachkantaten in Vorarlberg. Miriam Feuersinger ist bei Bachreihen zu Gast wie bei der J. S. Bach-Stiftung in St. Gallen, »All of Bach« der Nederlandse Bachvereniging oder der Internationalen Bachakademie Stuttgart, außerdem bei Festivals wie den Köthener Bachfesttagen oder der Bach Biennale Weimar. Sie musiziert mit Dirigenten wie Jordi Savall, Hans-Christoph Rademann oder Andrea Marcon und mit Formationen wie dem Freiburger Barockorchester oder Collegium Vocale Gent. Sie veröffentlichte mehrere Solo-CDs.

ELVIRA BILL

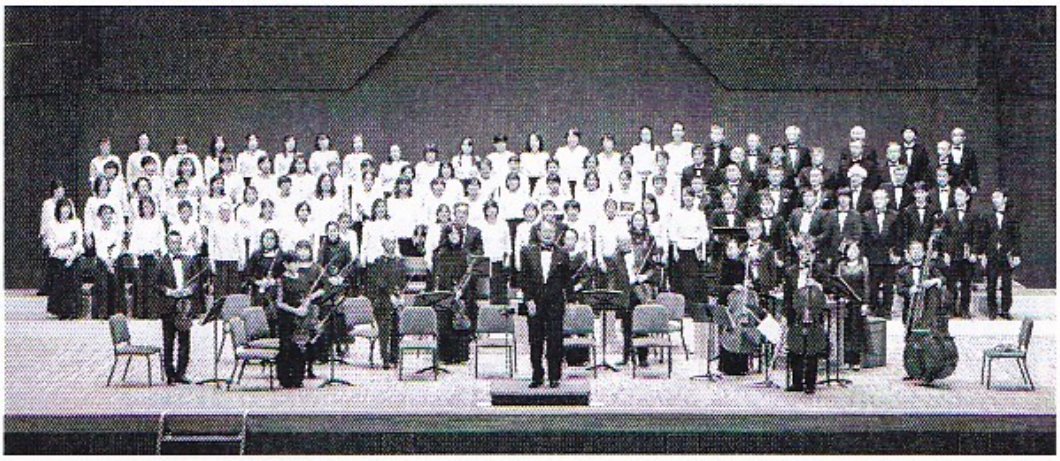
studierte Gesang bei Christoph Prégardien an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie 2010 ihr Diplom mit Auszeichnung ablegte. Auf ihrem musikalischen Weg haben sie zusätzlich Reinhard Becker, Thomas Heyer, Ingeborg Danz und Michael Gees begleitet und inspiriert. Ihr Repertoire reicht von alten Meistern bis zur zeitgenössischen Musik. Elvira Bill ist eine gefragte Künstlerin auf zahlreichen Bühnen, darunter Berliner und Kölner Philharmonie, Rheingau Musik Festival, Teatro Real Madrid und Lucerne Festival. Sie sang unter Leitung von Dirigenten wie Peter Neumann, Marcus Creed, Philippe Herreweghe, Sylvain Cambreling, Christopher Hogwood, Rudolf Lutz oder Helmuth Rilling. Konzertreisen führten sie durch Europa sowie nach Russland, China und in den Oman.

FLORIAN SIEVERS

studierte Gesang bei Berthold Schmid in Leipzig, wo er 2021 sein Meisterschülerstudium mit Auszeichnung abschloss und heute als freischaffender Sänger lebt. Die Etablierung als Solist bereits in jungen Jahren entwickelte sich schnell zu einer internationalen Konzerttätigkeit, die ihn heute in bedeutende Musikzentren führt. Ein Höhepunkt der Saison 2022/23 war sein USA-Debüt beim Boston Early Music Festival. Florian Sievers musiziert mit Dirigenten wie Jordi Savall, Frieder Bernius, Lionel Meunier und Wolfgang Katschner sowie mit Klangkörpern wie dem Leipziger Gewandhausorchester, den Dresdner Philharmonikern, Sønderjyllands Symfonieorkester, B'Rock Orchestra, Lautten Compagney Berlin, Freiburger Barockorchester und der Nederlandse Bachvereniging. Zahlreiche CD-, Video- und Rundfunkaufnahmen zeugen von Florian Sievers' Stilkenntnis und großer Repertoirevielfalt.

MATTHIAS HELM

studierte Gesang bei Rotraud Hansmann, Lied und Oratorium bei Robert Holl in Wien und besuchte Meisterkurse bei Margreet Honig, Wolfgang Holzmair und Rudolf Piernay. Als Interpret der Werke von Bach, Händel, Mendelssohn oder Martin hat sich Matthias Helm einen Namen gemacht und ist gern gehörter Gast zahlreicher Konzertveranstalter, darunter die Nederlandse Bachvereniging, Wigmore Hall, Philharmonie Berlin, Boston Early Music Festival, styriarte, Grazer Dommusik und BACH XXI. Er arbeitete mit Klangkörpern wie Radio-Symphonieorchester Wien, Concentus Musicus Wien, Ensemble Barucco, L'Orfeo Barockorchester u. a. zusammen. Sein breit gefächertes Bühnenrepertoire enthält Partien von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Matthias Helm gab zahlreiche Liederabende in enger Zusammenarbeit mit dem Gitarrenduo Hasard. Konzertreisen führten ihn neben Europa in die USA, nach Südkorea und Singapur.

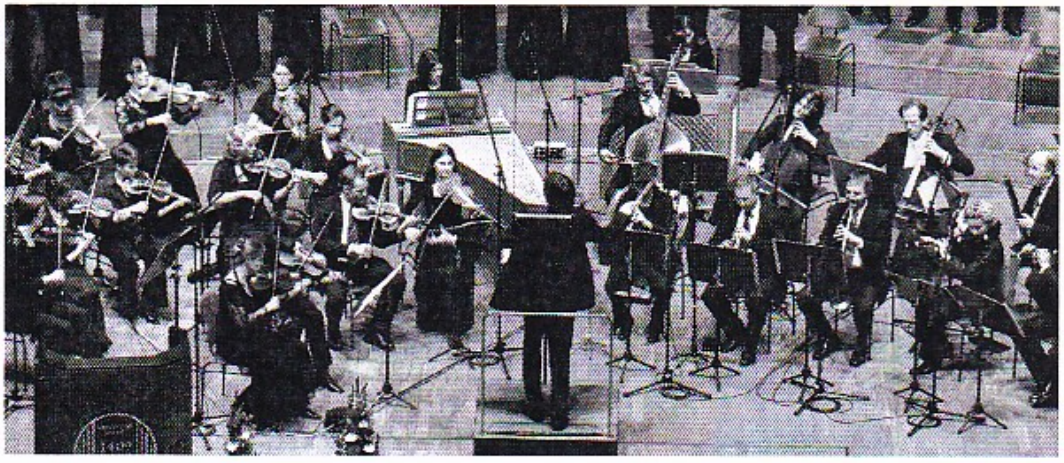


BACH-KANTATEN-VEREIN OSTJAPAN

Der Bach-Kantaten-Verein Ostjapan ist ein Zusammenschluss von Amateuren aus drei Chören im Osten Japans unter der Leitung von Masatoshi Sasaki. So schloss sich der Bach-Kantaten-Verein Morioka mit dem Religiösen Musikchor Sendai und dem Yamagata Symphony Orchestra Amadeus Choir zusammen, um am Bachfest 2024 teilnehmen zu können. Die einzelnen Chöre werden ebenfalls von Masatoshi Sasaki geleitet.

2020 hatten die drei Chöre geplant, die Matthäus-Passion gemeinsam aufzuführen, mussten aber aufgrund der Corona-Katastrophe darauf verzichten. In der Vergangenheit gaben sie ein Konzert mit dem Deutschen Requiem von Brahms und führten Kantaten Bachs, die Matthäus- und die Johannes-Passion, die h-Moll-Messe, das Weihnachtsoratorium sowie Mendelssohns Elias unter der Leitung von Hans-Joachim Rotzsch, David Timm, Kurt Masur, Peter Schreier, Helmuth Rilling und anderen Dirigenten auf.

Der Dirigent Masatoshi Sasaki gewann 1980 den fünften Preis beim VI. Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Leipzig im Fach Gesang und hat sich seither zu einem Bach-Sänger von Weltrang entwickelt, der in der Matthäus-Passion im Wiener Musikverein und bei den Salzburger Festspielen gefeiert wurde. Außerdem sang er u. a. das Magnificat von Bach und die Krönungsmesse von Mozart mit dem Mozarteumorchester Salzburg und in der St. Hedwigs-Kathedrale in Berlin.



PAULINER BAROCKENSEMBLE

Das Pauliner Barockensemble wurde 1994 aus dem Pauliner Kammerorchester heraus gegründet. Es musiziert ausschließlich auf historischen Instrumenten. Das Pauliner Kammerorchester formierte sich 1992 auf Anregung und unter Leitung von Universitätsmusikdirektor Wolfgang Unger. Der Name des Orchesters erinnert an die 1968 vernichtete Universitätskirche St. Pauli und gleichzeitig daran, dass die Universität Leipzig auch zukünftig eines geistlichen und musikalischen Zentrums in Gestalt einer Universitätskirche bedarf. Das auf modernen Instrumenten musizierende, professionelle Kammerorchester steht dem traditionsreichen Leipziger Universitätschor für chorsinfonische Aufgaben zur Verfügung, so zu den regelmäßigen Aufführungen der Bachschen Passionen und des Weihnachtsoratoriums. Es veranstaltet aber auch eigenständige Konzerte im Gewandhaus zu Leipzig und in der Peters- oder Thomaskirche, vorrangig im Rahmen der Leipziger Universitätsmusik.

Inzwischen spielte das Orchester zusammen mit dem Leipziger Universitätschor mehrere Rundfunk- und CD-Aufnahmen ein. Pauliner Kammerorchester und Pauliner Barockensemble beleben ganz entscheidend künstlerische und kirchenmusikalische Traditionen an der Universität, deren Wurzeln bis in das 15./16. Jahrhundert zurückreichen.

CLEMENS FLÄMIG

war Mitglied im Dresdner Kreuzchor und erlebte so von Jugend an die Traditionen der mitteldeutschen Chorlandschaft. Nach seiner Schulzeit studierte er in Freiburg, Mannheim und Trossingen Kirchenmusik, Chorleitung und Gesang. Als Kirchenmusiker wirkte Clemens Flämig u. a. im evangelischen Bezirkskantorat Breisgau-Hochschwarzwald und arbeitete außerdem als Assistent im Freiburger Bachchor. Von 2011 bis 2014 war er Vizedirigent der Knabenkantorei Basel. Seit November 2014 leitet Clemens Flämig den Stadtsingechor zu Halle, einen der ältesten Knabenchöre im mitteldeutschen Raum. Neben den regelmäßigen A-cappella-Auftritten des Stadtsingechores dirigiert Clemens Flämig auch Aufführungen mit der Staatskapelle und dem Händelfestspielorchester Halle. Neben seiner solistischen Tätigkeit als Tenor sang er in Vokalensembles wie dem Kammerchor Stuttgart, RIAS Kammerchor, Rundfunkchor Berlin und Balthasar-Neumann-Chor. Im Vokalensemble der J. S. Bach-Stiftung St. Gallen singt er regelmäßig und übernimmt dort auch Einstudierungen. Seit September 2022 ist Clemens Flämig künstlerischer Leiter des Kammerchores Josquin des Préz in Leipzig.

MEINE SEEL ERHEBT DEN HERREN, BWV 10

1. CHOR

Meine Seel erhebt den Herren,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat seine elende Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.

My soul magnifies the Lord,
and my spirit rejoices in God, my Saviour;
for he has regarded his lowly handmaiden.
Behold, from henceforth all generations shall call me blessed.

2. ARIE

SOPRAN

Herr, der du stark und mächtig bist,
Gott, dessen Name heilig ist,
wie wunderbar sind deine Werke!

Lord, you who are strong and mighty,
God, whose name is holy,
how marvellous are your works!

Du siehest mich Elenden an,
du hast an mir so viel getan,
dass ich nicht alles zähl und merke.

You regard me in my lowliness,
you have done so much for me
that I cannot count or note it all.

3. REZITATIV

TENOR

Des Höchsten Güt und Treu
wird alle Morgen neu
und währet immer für und für
bei denen, die allhier
auf seine Hilfe schaun
und ihm in wahrer Furcht vertraun,

The goodness and faithfulness of the highest
are new every morning
and last for ever and ever
for those who here
look to his help
and, in true fear, place their trust in him.

hingegen übt er auch Gewalt
mit seinem Arm
an denen, welche weder kalt
noch warm
im Glauben und im Lieben sein.
Die nacket, bloß und blind,
die voller Stolz und Hoffart sind,
will seine Hand wie Spreu zerstreun.

On the other hand, he wields power
with his arm
on those who are neither cold
nor warm
in faith and in love.
Naked, bare, and blind:
those who are full of pride and arrogance
his hand will scatter like chaff.

4. ARIE

BASS

Gewaltige stößt Gott vom Stuhl
hinunter in den Schwefelpfuhl;
die Niedern pflegt Gott zu erhöhen,
dass sie wie Stern am Himmel stehen.

God thrusts the mighty from their seat
down into the lake of brimstone;
God is wont to exalt the humble
so that they stand like stars in heaven.

Die Reichen lässt Gott bloß und leer,
die Hungrigen füllt er mit Gaben,
dass sie auf seinem Gnadenmeer
stets Reichtum und die Fülle haben.

God leaves the rich bare and empty,
the hungry he fills with gifts,
so that upon his sea of grace
they always have riches and abundance.

5. DUETT

ALT, TENOR

Er denket der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf.

He remembers his mercy
and helps up his servant Israel.

6. REZITATIV

TENOR

Was Gott den Vätern alter Zeiten
geredet und verheißen hat,
erfüllt er auch im Werk und in der Tat.

What to the fathers in the days of old
God spoke and promised,
he also fulfils in work and deed.

Was Gott dem Abraham,
als er zu ihm in seine Hütten kam,
versprochen und geschworen,
ist, da die Zeit erfüllet war, geschehen.

What to Abraham,
when he came to him in his tents,
God promised and swore,
did happen when the fullness of time came.

Sein Same musste sich so sehr
wie Sand am Meer
und Stern am Firmament ausbreiten;

His seed had to spread as much
as sand at the sea
and stars in the firmament;

der Heiland ward geboren,
das ewge Wort ließ sich im Fleische sehen,
das menschliche Geschlecht von Tod und allem Bösen
und von des Satans Sklaverei
aus lauter Liebe zu erlösen.

the Saviour was born,
the eternal word appeared in the flesh
to redeem the human race from death and all evil
and from Satan's slavery
out of pure love;

Drum bleibts darbei,
dass Gottes Wort voll Gnad und Wahrheit sei.
therefore it remains the case
that God's word is full of grace and truth.

7. CHORAL
Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang itzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Blessing and praise be to God the father and to the son
and to the holy spirit,
as it was in the beginning, is now and ever shall be
from eternity to eternity. Amen.

GEMEINDEGESANG
Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.
Das Lied finden Sie auf S. 8 des Mitsingheftes.

ICH RUF ZU DIR, HERR JESU CHRIST, BWV 177

GEMEINDEGESANG
Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 63 des Mitsingheftes.

1. CHOR
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ,
ich bitt, erhör mein Klagen,
verleih mir Gnad zu dieser Frist,
lass mich doch nicht verzagen;
I call upon you, Lord Jesus Christ,
I pray you, hear my complaint;
grant me mercy at this time,
let me not despair;

den rechten Glauben, Herr, ich mein,
den wollest du mir geben,
dir zu leben,
mein'm Nächsten nütz zu sein,
dein Wort zu halten eben.
the true faith, O Lord, I mean,
you would give me that,
to live for you,
to be of use to my neighbour,
and to abide by your word.

2. ARIE

ALT

Ich bitt noch mehr, o Herre Gott,
du kannst es mir wohl geben:
dass ich werd nimmermehr zu Spott,
die Hoffnung gib darneben,
I ask yet further, O Lord God,
you can no doubt grant it to me:
that I nevermore be brought into derision;
grant me also the hope, in advance,
voraus, wenn ich muss hier davon,
dass ich dir mög vertrauen
und nicht bauen
auf alles mein Tun;
sonst wird mich's ewig reuen.
that when I must depart from here
I may trust in you
and not build
on all my deeds,
otherwise I will regret it for ever.

3. ARIE

SOPRAN

Verleih, dass ich aus Herzens Grund
mein' Feinden mög vergeben,
verzeih mir auch zu dieser Stund,
gib mir ein neues Leben;

Grant that from the bottom of my heart
I may forgive my enemies;
pardon me too at this hour,
give me a new life;
dein Wort mein Speis lass allweg sein,
damit mein Seel zu nähren,
mich zu wehren,
wenn Unglück geht daher,
das mich bald möcht abkehren.
let your word always be my food
with which to nourish my soul,
to defend me
when misfortune comes near,
which might soon turn me away.

4. ARIE

TENOR

Lass mich kein Lust noch Furcht von dir
in dieser Welt abwenden,
Beständigsein ans End gib mir,
du hast's allein in Händen;
Let neither pleasure nor fear turn me
away from you in this world.
Grant me constancy to the end,
you alone have it in your hands;
und wem du's gibst, der hat's umsonst:
es kann niemand ererben
noch erwerben
durch Werke deine Gnad,
die uns errett' vom Sterben.
and he to whom you give it has it freely:
no one can inherit
or acquire
through deeds your grace,
which delivers us from death.

5. CHORAL

Ich lieg im Streit und widerstreb,
hilf, o Herr Christ, dem Schwachen!
An deiner Gnad allein ich kleb,
du kannst mich stärker machen.

I lie amid strife and resist:
help me, a weak one, O Lord Christ!
To your grace alone I cleave,
you can make me stronger.

Kömmt nun Anfechtung, Herr, so wehr,
dass sie mich nicht umstoße.
Du kannst maßen,
dass mir's nicht bring Gefahr;
ich weiß, du wirst's nicht lassen.

If temptation comes, Lord, then prevent it
from casting me down.
You can judge
that it does not bring danger to me;
I know you will not let it.

Strophen 1–5 von »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ«
von Johann Agricola um 1530

GEMEINDEGESANG

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN, BWV 93

GEMEINDEGESANG

Strophe 1 und 2 des Liedes finden Sie auf S. 9 des Mitsingheftes.

1. CHOR

Wer nur den lieben Gott lässt walten,
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderlich erhalten
in allem Kreuz und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

Whoever just lets our dear God govern
and hopes in him at all times
will be wonderfully supported by him
in all cross-bearing and sorrow.
Whoever trusts in God, the Most High,
has not built on sand.
Strophe 1 aus dem gleichnamigen Lied
von Georg Neumark (1641) 1657

2. REZITATIV

BASS

Was helfen uns die schweren Sorgen?
Sie drücken nur das Herz
mit Zentnerpein, mit tausend Angst und Schmerz.
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Es bringt nur bittres Ungemach.

What good are our heavy cares?
They only oppress our heart
with a hundredweight of pain,
with a thousand fears and agonies.
What good is our woe and lament?
It only brings adversity.

Was hilft es, dass wir alle Morgen
mit Seufzen von dem Schlaf aufstehn
und mit beträntem Angesicht
des Nachts zu Bette gehn?

What good is it that every morning
we rise from sleep with sighs
and with tearful countenance
go to bed at night?

Wir machen unser Kreuz und Leid
durch bange Traurigkeit nur größer.
Drum tut ein Christ viel besser,
er trägt sein Kreuz
mit christlicher Gelassenheit.

We make our cross-bearing and suffering
only the greater through anxious sorrow.
Therefore a Christian does far better:
He carries his cross
with Christ-like composure.

3. ARIE

TENOR

Man halte nur ein wenig stille,
wenn sich die Kreuzesstunde naht,
denn unsres Gottes Gnadenwille
verlässt uns nie mit Rat und Tat.

One should just keep still a little
when the hour of cross-bearing approaches,
for our God's gracious will
never forsakes us in counsel or deed.

Gott, der die Auserwählten kennt,
Gott, der sich uns ein Vater nennt,
wird endlich allen Kummer wenden
und seinen Kindern Hilfe senden.

God, who knows the elect,
God, who calls himself our father,
will finally turn away all affliction
and send his children help.

4. DUETT

SOPRAN, ALT

Er kennt die rechten Freudenstunden,
er weiß wohl, wenn es nützlich sei.
Wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei;
so kömmt Gott, eh wir uns versehn,
und lässet uns viel Gut's geschehn.

He knows the right times for joy,
he well knows when it may be beneficial;
if he has but found us faithful
and notes no hypocrisy,
then God comes before we are aware of it
and lets much good happen to us.

Strophe 4 aus »Wer nur den lieben Gott lässt walten«

5. REZITATIV

TENOR

Denk nicht in deiner Drangsalshitze,
wenn Blitz und Donner kracht
und dir ein schwüles Wetter bange macht,
dass du von Gott verlassen seist.

Think not in the heat of your ordeal,
when lightning and thunder crash
and a sultry storm makes you anxious,
that you are forsaken by God.

Gott bleibt auch in der größten Not,
ja gar bis in den Tod
mit seiner Gnade bei den Seinen.
Du darfst nicht meinen,
dass dieser Gott im Schoße sitze,
der täglich, wie der reiche Mann,
in Lust und Freuden leben kann.

God, even in the greatest disstress,
yea even unto death,
with his grace, abides with his own.
You should not imagine
that this God places in his bosom
one who daily, like the rich man,
can live in pleasure and joy.

Der sich mit stetem Glücke speist,
bei lauter guten Tagen,
muss oft zuletzt,
nachdem er sich an eitler Lust ergötzt,
»der Tod in Töpfen!« sagen.

He who feeds on constant good fortune,
with nothing but good days,
must often at last,
after taking delight in idle pleasure,
say: There is death in the pots!

Die Folgezeit verändert viel!
Hat Petrus gleich die ganze Nacht
mit leerer Arbeit zugebracht
und nichts gefangen:
auf Jesu Wort kann er noch einen Zug erlangen.

The coming time will alter much!
Though Peter spent the whole night
on fruitless toil
and caught nothing,
at Jesus's word he could still make a catch.

Drum traue nur in Armut, Kreuz und Pein
auf deines Jesus Güte
mit gläubigem Gemüte.
Nach Regen gibt er Sonnenschein
und setzet Jeglichem sein Ziel.

Therefore in poverty, cross-bearing, and pain
just trust in your Jesus's goodness
with faithful spirit.
After rain he gives sunshine
and appoints to each his goal.

6. ARIE

SOPRAN

Ich will auf den Herren schaun
und stets meinem Gott vertraun.
Er ist der rechte Wundersmann,
der die Reichen arm und bloß
und die Armen reich und groß
nach seinem Willen machen kann.

I will look to the Lord
and constantly trust in my God.
He is the true miracle-worker.
He can make the rich poor and bare
and the poor rich and great
according to his will.

7. CHORAL

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Sing, pray, and walk in God's ways;
just perform your own tasks faithfully
and trust heaven's rich blessing,
then it will be renewed for you;
for whoever places his confidence
in God is not forsaken by him.

Strophe 7 aus »Wer nur den lieben Gott lässt walten«

GEMEINDEGESANG

Bei der Wiederholung des Schlusschorals ist das Publikum eingeladen, einzustimmen.

DAS BACHFEST LEIPZIG DANKT SEINEN HEARTFELT THANKS TO OUR

Bachfest PATRONS

MÄZEN
Deutschland/Germany: ACL · USA: Artful Journeys

DIRECTOR MUSICES
Deutschland/Germany: Arend Oetker

CANTOR
Deutschland/Germany: Gerlinde & Peter Dobiasch · Jessica & Reinhard Höll · Lilli & Manfred Rühle · Japan: Takuya Shinkado · Österreich/Austria: Gabriela & Burkhard Gantenbein · USA: Miguel Rodé · Marsha & Michael Wynn

ORGANIST
Belgien/Belgium: Pascalle Willems · Deutschland/Germany: Silvia Agostini & Christopher Kienle · Dietrich Barth · Angelika & Klaus Günther · Hiltrud Heinrichs · Stefan Hillejan · Gudrun & Jörg Hübert · Sabine & Manfred Lohmann · Evelyn Möller · Kathy & Robert Moore · Claudia Mühl-Wingen & Franz-Josef Wingen · Michael Müller & Gunnar Neidhardt · Elke & Ingolf Otto · Carsten Ritter · Peter Römhild · Russell E. Schulz · Hubertus Schulz-Wilke · Hermann Steep · Brigitte & Walter Christian Steinbach · Werner Wendler · Rüdiger Weyer · Kimiko & Alfred Ziegler · Frankreich/France: Élise & Philippe Lesage · Großbritannien/Great Britain: Mike Emmerich · John Kingman · Japan: Kinuyo Hashimoto · Mexiko/Mexico: José C. Lacal · Monaco: Zeynep Castel-Branco · Österreich/Austria: Dieter Bärnthaler & Roman Kriszt · Evelyne Strobl & Alois Lechner · Philippinen/Philippines: Jaime Daez· USA: Andrea & William Benton · Karen & David Benton · Robert Cornfield · Patricia Krol & Stephen Chiumenti · Teta Moehs & William Begley · Brenda Smith & Ronald Burrichter

Ebenso danken wir allen Bachfest-Patrons mit einer stillen Mitgliedschaft.
Likewise, we thank all anonymous donors.

Detaillierte Informationen zu den Bachfest-Patrons finden Sie auf unserer Homepage: www.bachfestleipzig.de/patrons. Oder sprechen Sie uns persönlich an!
You will find detailed information about Bachfest Patrons on our website: www.bachfestleipzig.de/patrons. Or talk to us in person!

E-Mail: intendanz@bach-leipzig.de / Tel.: +49-341-91 37-1 03

DAS BACH-MAGAZIN

Bachs Musik umspannt die Welt!

Lesen Sie spannende und interessante Nachrichten und Berichte rund um das Thema Bach im halbjährlich erscheinenden Bach-Magazin. Hier werden neueste Forschungsergebnisse vorgestellt, herausragende Persönlichkeiten des Musiklebens portraitiert, Novitäten vom Phonomarkt präsentiert und vieles mehr.

Erscheint 2x jährlich (Mai, November)
Preis: 6,90 € (zzgl. Versand), Jahresabo: 13,80 € (zzgl. Versand)
Erhältlich wahlweise als Print-Version oder als e-Paper (letzteres Deutsch oder Englisch)

Zu den Ausgaben:

Informationen zum Abonnement:

Verlag Klaus-Jürgen Kamprad
Theo-Neubauer-Straße 7 • 04600 Altenburg • Tel.: 03447 375610 • E-Mail: verlag@vkjk.de • www.vkjk.de

Stark!

Weibliche Lebenswelten in den Leipziger Musikmuseen

Bach-Museum
Mendelssohn-Haus
Schumann-Haus
Grieg-Begegnungsstätte
Stadtgeschichtliches Museum
Musikinstrumentenmuseum

SONDERAUSSTELLUNGEN

Die Stimmen der Frauen aus der Bach-Familie
Bach-Museum

Die unbekannte Schöne. Cécile Mendelssohn Bartholdy
Mendelssohn-Haus

sowie Führungen, Konzerte, Workshops, Augmented Reality und mehr

Strong! Female Worlds in the Leipzig Music Museums

SPECIAL EXHIBITIONS

The Women's Voices of the Bach Family
Bach Museum

The Unknown Beauty. Cécile Mendelssohn Bartholdy
Mendelssohn Haus

as well as guided tours, concerts, workshops, augmented reality and more

Partner und Förderer

Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

www.cpe-bach-chor.de

Carl Philipp Emanuel Bach Fest 2025 Hamburg

11.4.2025
Laeiszhalle, Großer Saal
Eröffnungskonzert

C. P. E. Bach

Die letzten Leiden des Erlösers

Concerto Köln
Carl-Philipp-Emanuel Bach-Chor Hamburg
Hansjörg Albrecht Leitung

20.4.2025
Elbphilharmonie, Großer Saal
Abschlusskonzert

J. S. Bach **Osteroratorium**

C. P. E. Bach **Magnificat**

Akademie für Alte Musik Berlin
Carl-Philipp-Emanuel Bach-Chor Hamburg
Hansjörg Albrecht Leitung

AMADIS,
DER RITTER
Johann
Christian Bach
OPER
OPER
LEIPZIG
AB 21.09.24
OPERNHAUS
TICKETS +49 (0)341-12 61 261
WWW.OPER-LEIPZIG.DE
Es spielt das
Gewandhaus
Orchester

EIN WALD FÜR BACH
A FOREST FOR BACH
Werden Sie Baumpate und ein Ast am Bach-Stammbaum!
Become a tree sponsor and immortalize yourself on a branch of the Bach family tree!
Spendenkonto / donations account
IBAN DE39 8605 5592 1100 9011 04
BIC WELADE8LXXX
Unser Bach-Stammbaumzertifikat:
bachwald.bachfestleipzig.de
bach WALD
#einwaldfuerbach
#forestforbach
In Kooperation mit der Stiftung Wald für Sachsen
bach fest LEIPZIG